

Nordfriesland-Extra



Dat Peerd galoppeert, un de Haas will Spooß...

FOTOS (2): OLDSEN

Stoffdeerten hölpn bi't Snacken

Spelen un Plattdüütsch in de Grundschool Witzwort: „Pott“ un „Deerten op de Buernhoff“

WITZWORT De Döör steiht meist immer open bi de plattdüütsche Schooleiter Jörg-Hinrich Meier. Sogor en Tass Kaffee luurt op de Besöök. Kloor, denn geiht in de Noot ok Dithmarscher Platt. „Herr Meier, wissen Sie, wo der Hausmeister ist? Wir brauchen eine Leiter.“ Dat Telefon rört. En Kind weent, is fullen un mutt verdoktert warrn. De welt-beste rode Ball is weg. Dagdagliche Schooleven.

Lehrerin Britta Petersen will de erste plattdüütsche Klass vun de Witzworter Grundschool wiesen. De plattdüütsche Ehrenamteerin Susanne Dircks warrd ehr niege Bingo-Spele för Kinner un anner Lüüd utproberen. „Pott“ heet dat lütt Heft. Dor giff dat denn „Deerten op de Buernhoff“, „Deerten in Holt un Wischen“, „Deerten in

Watt un Water“ un „Wat hüppt, krabbelt un flüggt.“ De Schoolbimmel geiht. De Kinner kamen ut de Pause rinströmt. Schoh ut. Puschen an oder ok Strümpsock. Nieli warrd de Besöök beluurt. 21 Jungs un Deerns, eenmol Twillingsdeerns. De Klassenraum is noch utstaffiert mit Luftschlangen. Dat is nable-



Sik bewegen bi plattdüütsche Vokabeln...

ven vun dat Klassenfest letz' Fridag. Siet Anfang vun't Schooljohr giff dat Plattdüütsch-Ünnerricht. De Grundschool Witzwort hört to de 27 ut-söchten Plattdüütschen Scholen in Schleswig-Holstein. Un de Kinner könn nu wiesen, wat se allns lehrt hebbt. Deerten, Tallen, Far-

blau Dalers to utleggen. Un los geiht dat mit een Reeg, twee Regen un vulle Koort. „Hüüt noch nich anmalen. Dat is erst meent för Tohuus. Nu wülln wi spelen.“ Farken, Kalf, Hehn, Küken – hier warrd luurt. Bi „Pott“ kann een wat winnen. Twillingsdeern Temke is nich ganz bi de Saak. Een mutt ehr sachs hölpn. Sühst wull, klappt doch. Fief, söss mol „Pott“ – un en lütt Schuur wieder is dat Speel to Enn. De Stünn so gau vörbi gahn. De Besöök warrd verabscheedt.

En lütte Twillingsdeern steiht vör mi: „Darf ich mal die Fotos sehen?“ „Kloor Temke, kiek mol. Sind de nich fein wörrn?“ Dor heet dat gif-tig. „Ich bin Thyra. Temke ist meine Zwillingsschwester.“ Eense Tüüch – dor warrst al anscheten in de erste Klass. Ingwer Oldsen

Interfrieske kongräs aw Sal

NORDFRASCHLÖNJ Kongräs, wat nord-, aast- an weestfrieske tuhuupe döör-fääre, hääwe en lung tradisjoon. 1925 wörd er di jarste oufhülen, jütid önj Jever. Eefter di tweede wräälskrich beganden's önj da 1950er iirnge wider jam tu drääwen. Di Interfrieske Rädj, wat üt ferträasere üt ark Fraschlönj bestoont, hält äle trii iir en interfriesken kongräs ouf, amschafts önj ark Fraschlönj. For nüügen iir wus'r dat leest tooch önj Nordfräschlönj – jütid önj Leek, weer et teema „ääme dööre“ hätj.

Nü kamt di kongräs wi eefter Nordfräschlönj. Forwüset Ilse Johanna Christiansen foon e Fräsche Rädj an har mastridere stönje for en program, wat jarling aw sörling „Gur Frinj kum in“ (goue waane kam in) hät. Deer schal et ai sül dul as oudere iirnge am räade an fordreeginge gunge, ouers for älem am gemiinsom douen an känenliiren. Södänji päaset et uk gödj, dat e kongräs twasche da döönunge foon e „Akademie am Meer“ önj Klappholdeel bai List aw Sal mäaged wärt.

Deer as huum sül wid ouf foon äles, dat följ et känenliiren for älwer fersäke koon. Foon törsdi-ee, di 4. juuni bit saandi-tumadi, di 7. juuni koon följ etouder bai snääken an douen belaaue. Forälem di saneene san er en mase aktiwitääte ploond, weer huum ham wat ütsäke koon: deer koon följ et bjarnetöönunge, e natöör foon Sal, teoter, et heef uti drächte känenliire. An huum könn bai en toochte-wärkstää mamääge, weer et t. b. am en schörklik resolusjoon gungt.

Ouers uk tradisjoonele keere stönje aw program sül as en ekskursjoon ouert ai-

lönj ma e Sörling Fortiing, en emfang önjt rädjhüs foon Weesterlön an en friisk hoow di saandi formadi. Önjmalde schal följ ham bit tu e 8. moi bai e Fräsche Rädj önjt Friisk hüs önj Bräist, tel.: 04671-60 24 150/51.

Di, wat wälj lust ouers niinj tid tu e interfrieske kongräs heet, koon ma di Interfrieske Rädj uk tu oudere geläägen-häide manschne üt Nord-, Aast- an Weestfräschlönj känenliire, sül as bait böre-draäwen, bait wüstedraäwen unti äle trii iir bait interfriesk draäwen aw Hällilönj



Wilems gungt et ordi gödj, dat följ ham önj di friiske spräke ferstönje koon, uk wan di iine nord- an di oudere weestfriesk snääket, dan schal huum ham bloot en lait möite düünj, ouers oofing as et ai sül lacht. Bai da lasmooteferensoomlinge foon di Interfrieske Rädj wörd er bitheertu fort määst änglisch unti tjüsch snääket, ouers nü as fort jarst tooch ploond, dat er ma en technisch ouer-seetingsönjlääg uk simultaan foon nord- aw weestfriesk an amkiird ouerseet wärde schal. Deer san wälj maning nailik, hü dat luket. Claas Riecken

Jeden Dag: Narichten ut de Dreisdörper Forst

DRELSDÖRP „Dat is, wenn Du vun Dreisdörp na Norstedt fohrst. Denn musst Du linker Hand abegen rin in de Dreisdörper Forst. Dor stellst Du Dien Auto af. En lütte Enn lopen, denn sühst uns al.“ So heet dat an't Telefon.

En viertel Stünn to froh, erstmol kieken, wo dat so is. Langs en lütte Waldweg, vörbi an engrote Barg Holt un kaputte Bööm. Denn kummt een na so'n lütte Eck mit en tosamengkütert Bank un en Boomstump as Disch. Ünner de Bank liggen twee Plastiktuten mit Styropor-Platten binnen. „De bruken wi, dormit man keen kole Mors kriegen deit.“ Klock halvi twee, ut all Richtung kamen se, een to Foot, de annern mit Rad, een nu ok mit Elektro-Rad. Meist sind se söss Lüüd – de „Waldjugend“ so-

denni hett Heinke Hannig se mol nööm. Jeden Dag bi Wind un Wedder drapen se sik to de sülvige Tiet an de sülvige Steed.

Gerd Hinrichsen (73), dat Küklen, is siet ölven Johr dorbi. Andreas Hansen (81) vun de

„Ok vun de Orkan 'Christian' hebben wi uns nich afholen laten.“
De „Waldjugend“

Kolkerheid kummt al 15 Johr. Hans Lorenzen (76), Heinz Verch (77) un Herbert Wietzke (84) wohnen dree bit acht Kilometers weg. Heinrich Hansen is mit 88 Johr de Öllste un kennt dat Drapen al siet 27 Johr. Buurn un Muurlüüd sind se ween. „Fröher harrn wi so-gor twee Gruppen. Avers, vele

sind nich mehr dor.“ „He is unse Gedächtnis – he weet vun allns un vun jedeem wat af.“ Heet dat öwer Heinrich Hansen. „Jo, stell Di vör, ik schull mit söventein in'e Krieg. Wi wörrn as Rekruten na Xanten in Holland verschickt. Wi weern jüss ankamen, denn heet dat, de Krieg is vörbi. So keem ik mit achtein gau wedder na Huus.“

Un wat warrd sunst so schnackt? „Ach, wi schimpen öwer de Griechen oder de Griechen.“ „Wi diskuteren de Melkpries bi Aldi.“ „Wi kieken, wat ut de Wienkroog warrd.“ „Wi striden öwer de Gemeendepolitik.“ „Bi en runde Gebortsdag kriegen wi sogor mol en Schnaps.“

„Wenn de Jägers dor sind to Hundepprüfung, denn beluurn wi uns dat ganz still.“ „Un wi freuen uns, wenn de Voss mol wedder to Loop kamen is.“ „Ok vun de Orkan 'Christian' hebben wi uns nich afholen laten. Denn sind wi man öwer un ünner de Bööm klettert. Unse Termin hebben wi inholen.“

Bruken Jem denn keen Mid-dagstünn? „Dat maken wi vör-dem af. Un nu glieks um halvi dree mööt wi wedder los. Denn luurt de Fru mit Kaffee un se will weten, wat dat Nieges giff.“ Ingwer Oldsen



Klönnschnack bi de „Waldjugend“.

OLDSEN

Da tööge foon Maks an Moorits san wi deer

NORDFRASCHLÖNJ „Maningän ham möite deet ma dat tjüch, wat fäädre heet.“ Sül begant di jarste töög foon Maks an Moorits aw frash, weer da biise et aw da häne foon e waas Ilschen (Witwe Bolte) ofsänj heewe.



Dätheer bil kánt määst enarken.

Dät bjarnetöög foon Wilhelm Busch wärt jarling 150 iir üülj an as önjtwasche aw mör as 280 dialäkte an spräke eefter-dacht wörden.

Jü wunerboor frash ouer-seeting foon Nis Richard Marcussen köm et jarst tooch 1980 üt, wus ouers bäl ütferkääft. Nü as et bök „Maks an Moorits. Soowen jungesetöög“ foon Nordfriesk Instituut nai apläid wörden an koostet 12,90 euro. Deerönj as jüst sül as bai da ütgoowe aw öömrang an sörling, wat önj oudere ferläche ütkiimen san, di tjü-sche takst ma oufpranted wörden. Antje Arfsten

Hü fresk-onerracht uk wees kön



Pipi feit at skuulmääst feks uun a knip.

ANTJE ARFSTEN

ham skulgans nau tuharke, wat diar saad an süngen wurd.

Renate Schnack, wat för minister-president för a maner-haiden tustendig as, kaam direkt ütj Berlin auer tu Feer. Hat wal hul diarbi wees, wan ham ens en skuulmääst auer a skoler luke kön. Huar ölers feit ham tu sen, wat uun öler skuulen onerracht wurd. So wiar dediar eftermade üüs en letj labor för dön skuulmäästern. Dön jongen hed uk spalen mäbroocht, wat's uun a skuul spele. Bi't spelin liart ham nemelk böös gud fresk.

A Fering-Stifting hed fresk jongensbuken mäbroocht, so üüs at biljenferteling faan Ro-

bin Hood. Erk Roeloffs, fering-skuulmäästern uun a Wik, mäant, det ham üüb sok buken uunwiset as, dan at jaft ölers ei föl onerrachtsmaterijool üüb fering. Hi skal at för't miast sa-lew maage.

Anita Filter an Enken Tholund hed dediar dai organisia-ret. Diarför haa's uk aalern beeden, dön skuuljongen an dön skuulmäästern mä iidjen an dranken tu fersurgin. Ham skuul mäenöler uun't snaak kem, hed ham Gerd Vahder wansket an det as uk loket. An dön skuuljongen halept de bi-faal an a uunerkeening mä't fresk bi tu bliiwen.

Karin Haug/Antje Arfsten